

20. Oktober 2020

Allgemeines Krankenhaus Viersen:

Julie Wienen, die „Powerfrau“ am Krankenhaus-Empfang

Viersen – Ein werdender Vater stürmt aufgeregt zum Empfang des Allgemeinen Krankenhauses (AKH) Viersen und ruft panisch: „Meine Frau bekommt ein Kind!“ In diesem Fall war das durchaus wörtlich zu verstehen, denn die Schwangere schafft es nicht mehr bis in den Kreißsaal und muss noch auf dem Gehweg entbunden werden. „Mutter und Kind waren aber zum Glück wohlauf“, erinnert sich Julie Wienen.

Diese Episode ist nur eine von vielen, die die Organisatorische Leiterin – so die offizielle Bezeichnung – bei ihrer täglichen Arbeit erlebt. Seit zehn Jahren arbeitet Wienen am Empfang des AKH und das „glücklich und gerne“. „Ich könnte mir nicht vorstellen, etwas anderes zu machen“, sagt die 32-Jährige. „Ich gehe jeden Tag gerne zur Arbeit.“ Kein Wunder, dass die Viersenerin auch als „gute Seele des AKH“ bezeichnet wird.

Am Empfang eines Krankenhauses sieht man Menschen jeden Alters, viele in Ausnahmesituationen. Und Julie Wienen ist die erste Ansprechpartnerin. „Man muss sich gut auf sie einstellen können und natürlich kommunikativ sein“, beschreibt Wienen die Voraussetzungen für ihren Beruf. „Die Leute sind oft aufgeregt, sei es weil eine Untersuchung ansteht oder sie einen kranken Angehörigen besuchen möchten.“ Da heißt es „Ruhe bewahren“.

Naturgemäß liegen in einem Krankenhaus Freude und Leid eng beieinander. Und so wird die Empfangsmitarbeiterin auch mit traurigen Begebenheiten konfrontiert. „Ich kann mich an die Tochter eines älteren Herrn erinnern, der bei uns gestorben ist. Jeden Tag, wenn sie ihren Vater besuchte, kam sie bei mir vorbei und wir haben uns kurz unterhalten. Einige Tage nach der Beerdigung kam sie zu mir und brachte mir einen großen Blumenstrauß, weil sie so dankbar für unsere Gespräche war.“ Solche Erlebnisse sind für Julie Wienen eine Bereicherung.

Sie lebt nach dem Motto: Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus. Und bewahrt auch bei schwierigen Fällen stets die Fassung. So sorgen die strengen Besuchsregeln während der Corona-Pandemie schon mal für Unverständnis bei Besuchern. „Aber wenn man sich Zeit für Erklärungen nimmt und freundlich bleibt, lässt sich das Meiste schnell regeln.“

Julie Wienen liebt ihre Arbeit im AKH. „Wir haben ein sehr familiäres Klima.“ Ganz besonders schätzt sie die Zusammenarbeit mit den Kollegen. Gemeinsam mit ihnen freut sich die 32-Jährige nun über den neuen Empfang im AKH. „Statt im Kämmerlein sitzen wir nun hinter einer riesengroßen Theke und haben direkten Kontakt“, freut sie sich. Das sei auch für die Patienten und Besucher angenehmer. Insgesamt sechs Mitarbeiter wechseln sich am Empfang des AKH ab, der 24 Stunden und 365 Tage im Jahr besetzt ist.

+++++++

Das Allgemeine Krankenhaus Viersen ist mit 315 Planbetten ausgestattet und behandelt jährlich rund 18.000 Patienten stationär sowie nahezu 30.000 Patienten ambulant. Mit seinen zwölf Fachabteilungen leistet es einen wertvollen Beitrag zur medizinischen Versorgung im Kreis Viersen und darüber hin-

aus. Mit etwa 900 Mitarbeitern zählt das AKH zu den größten Arbeitgebern in Viersen.

www.akh-viersen.de



Bildzeile:

Julie Wienen leitet den Empfang am Allgemeinen Krankenhaus (AKH) Viersen.

Foto: Alois Müller/Abdruck honorarfrei